

14.6.15 - 27. Hohenneuffen-Berglauf in Beuren

## Yossief Tekle - souveräner Burgherr am Hohenneuffen

von Wilfried Raatz

- Der frühere eritreische U20-Weltmeister gewann in 36:03 Minuten - und verpasste dennoch den Streckenrekord deutlich
- Timo Zeiler nach harter Trainingswoche deutlich zurück auf Rang zwei
- Starke Vorstellung durch die einheimische Monika Pletzer
- Zweifache Siegerin Sylke Schmitz diesmal ohne Chance
- Routinierte Veranstalter meisterten auch Zeitmess-Panne vorbildlich
- 350 Teilnehmer beim 27. Hohenneuffen-Berglauf in Beuren

L a u f R e p o r t



Daumen hoch für die 27. Auflage zur Burg Hohenneuffen



Beurener Dorfidylle am Fuße des Hohenneuffen



Nichts für reine Asphalt-Cowboys:  
Berglauf & Trail-Run im  
LaufReport [HIER](#)

Das kann sicherlich selbst im 21. Jahrhundert mit hochmoderner Elektronik durchaus passieren, nämlich dass eine bestellte elektronische Zeitmessung schon nach wenigen Minuten "ihren Geist" aufgibt. Jüngst geschehen nun beim traditionsreichen Berglauf hinauf zur Burg Hohenneuffen. Doch die routinierten Macher beim TSV Beuren hatten flugs das Notfallprogramm zur Hand und notierten alles fein säuberlich per Hand nach konventioneller Stoppung. "Die Jungs haben alles super im Griff", freute sich Ulrich Döbler, der Begründer des Hohenneuffen-Berglaufes über seine Nachfolger, das Team um Frank Klass, die Jahr für Jahr mit Engagement und Herzblut eine tolle Veranstaltung auf die Beine zu stellen wissen. Er selbst freut sich, wenn "die Jungs" ihn um seine geschätzte Mitarbeit anfragen. Diesmal steuerte er das Allrad angetriebene "Führungsfahrzeug" hinauf zur Burg.

L a u f R e p o r t



Letzte Einweisung für die Schüler der GHS Beuren



Los geht's für die 350 bei der 27. Auflage. Bereits mit dem Startschuss ist die Burg im Visier

"350 Teilnehmer ist sicherlich etwas weniger als im vergangenen Jahr. Aber damit können wir leben, schließlich können wir nicht in jedem Jahr Zubringermeisterschaften wie Württembergische Seniorenmeisterschaften integrieren, die aber auch gerade einmal einhundert Starter mehr bedeuten!" so Frank Klass auf dem Weg vom Start am Bahnhof der Tälesbahn in Linsenhofen über die mit zartem Grün gekleideten Buchenwälder und die zum Teil noch in Blüte stehenden Streuobstwiesen. "Von den wiederum ausgeschriebenen Staffeln haben wir uns mehr versprochen. Wir können es uns nicht erklären, dass sich in diesem Jahr lediglich eine Staffel gemeldet hat." Dies wird sicherlich in der Nachbereitung auf dem Prüfstand stehen wie auch das gesamte Konzept der Veranstaltung. Aber keine Bange, es wird im Jahr 2016 sicherlich den 28. Hohenneuffen-Berglauf geben!



Banner anklicken - informieren  
LR-Info Bottwartal Marathon  
[HIER](#)

LaufReport



Yossief Tekle beim Sturmlauf zur Burg



Die Nummer eins im "Ländle" (trägt Timo Zeiler)



Paarlaufen an der Balzholzer Hütte  
(links Michael Leibfarth, rechts Daniel Noll)



Hier werden noch die Schüler der GHS Beuren durch ihre Lehrerinnen wie schon in den letzten zehn, zwölf Jahren mit letzten Informationen versorgt, dort werden noch fleißig Nachmeldezettel ausgefüllt und flugs geht es mit den bereitstehenden Shuttle-Bussen hinunter zum Bahnhof Linsenhofen, dem seit den Deutschen Meisterschaften im Jahr 1995 festgelegten Startort, nicht zuletzt, weil er noch einige Höhenmeter zusätzlich bringt.

Seit diesen Titelkämpfen beträgt die Streckenlänge 9,3 km und misst 438 Höhenmeter. Für einen "richtigen Berglauf" zu wenig, für einen Landschaftslauf für Einsteiger, Straßen- und Bahnspezialisten die rechte Schnuppervariante, um sich mit Bedacht dem Thema Berglauf zu widmen. Für die Berglauf-Spezialisten wie es zweifellos die Asse der 27. Auflage am Hohenneuffen mit dem U20-Berglauf-Weltmeister Yossief Tekle und dem fünffachen deutschen Berglaufmeister Timo Zeiler einmal sind, konnte der Begriff "Berglauf" eher ein Achselzucken hervorrufen, denn gerade die beiden sind "andere Kaliber" gewohnt.



Natürlich stellt sich dem Außenstehenden die Frage, was hat ein derart renommierter internationaler Athlet wie es der aus Eritrea stammende Yossief Tekle nun einmal ist, ausgerechnet in Beuren "verloren"? Die Antwort gibt dessen Betreuer bei der LG Reichenau/Zusam, der bekannte Mastersläufer Franz Herzgesell: "Es ist ein Kreuz, dass Yossief als Asylbewerber Deutschland nicht verlassen kann. Er möchte sich natürlich gerne mit der Weltklasse bei den bestbesetzten Läufen wie dem World-Cup im Ausland messen, aber das ist nach den Asylbestimmungen nicht möglich!" Was dem früheren Junioren-Weltmeister bleibt, das sind die regionalen Läufe im Schwarzwald oder auf der Schwäbischen Alb - oder der eine oder andere Prämien trachtige Straßenlauf wie in der kommenden Woche der legendäre Darmstädter Stadtlauf, zu dem die Organisatoren das Berglaufass gerne eingeladen haben. "Und lernt fleißig Deutsch...", fügt Franz Herzgesell rasch mit sichtlicher Genugtuung an, denn der kommunikationsfreudige 23jährige möchte gerne Kontakt zur hiesigen Laufszene haben.



Sanfte Anstiege bei km 3 für Jürgen Kraut und Michael Böhmler (181)



Das Hauptfeld unterwegs. Der Kampf beginnt (bei Frank Schmid/ 325 und Karlheinz Schormeier/ 249)

Der Rennverlauf ist natürlich rasch berichtet. Nach dem gewohnt schnellen Start von Timo Zeiler übernahm schon am Ortsausgang von Linsenhofen der Ostafrikaner das Heft des Handelns. Und war selbst für einen Timo Zeiler rasch außer Reichweite. "Ich bin froh, dass es gerade wieder im Training einigermaßen nach meinem Start bei der Schönbuch-Trophy läuft, bei dem bekanntlich nach dem Mountainbike-Marathon noch am nächsten Tag ein Marathon draufgesetzt werden muss!" Der Trochertfinger im Trikot der LG Brandenkopf brauchte nach dem sprichwörtlichen Doppelmarathon einige Zeit ("Du musst auch wieder mental bereit sein, dich im Training belasten zu wollen!"), kam trotz Trainingsplan seines langjährigen Trainers Wilfried Raatz erst in der vergangenen Woche "in die Gänge" - und wollte keineswegs vor dem geplanten Berglauf auf den Hohenneuffen zurückstecken. "Das sollte heute ein Trainingslauf sein, nicht mehr und nicht weniger!" Und das wurde es zweifellos - denn der Rückstand zum wie entfesselt der Burg Hohenneuffen entgegen stürmenden Yossief Tekle betrug vier (!) Minuten. "Bergan fehlte mir einfach noch die Kraft, über ein gewisses Maß hinaus zu gehen! Aber das kommt wieder...!"



Beifall für Gerhard Giebler (119) und Michael Breymaier (174)



Spalier vor dem finalen Burganstieg



Für den neuen "Burg-Herren" Yossief Tekle, der mit leichten Blinddarmbeschwerden etwas Mühe hatte, wurden 36:03 Minuten gestoppt. Eine Spitzenzeit, wenngleich der Streckenrekord von Thomas Greger, der als deutscher Meister 1995 mit 34:49 Minuten eine Hammerzeit hinlegen konnte, noch ein ganzes Stück entfernt liegt. Das Duell um Rang drei sicherte sich Daniel Noll vom SC Hechingen (40:45) vor Michael Leibfarth (41:18) und Luigi de Franceschi, der mit 42:20 zugleich Sieger der Masterklasse M50 wurde.



Banner anklicken - informieren  
LR-Info Marathon Deutsche Weinstraße [HIER](#)

L a u f R e p o r t



Souveräner Tagessieg für  
Monika Pletzer aus dem  
benachbarten Frickenhausen



Sie kann gut lachen, die Gesamtdritte Christine Sigg-  
Sohn (daneben Mariusz Piekarz/ 312 und Klemens  
Langheinz/ 132)



Diesmal "nur" Zweite:  
Zweimalige Siegerin  
Sylke Schmitz

Nur drei Minuten dahinter, im Gesamteinlauf auf Rang 14, lief mit Monika Pletzer die schnellste Läuferin im Burghof ein. Mit 45:25 Minuten und einem sicheren Vorsprung vor der namhaften Konkurrenz lässt sich freilich gut strahlen! "Der zweite Sieg, absolute Bestzeit und gegen diese Konkurrenz - das ist schon klasse!" freut sich die 30jährige aus dem benachbarten Frickenhausen, zu dem übrigens auch der Startort Linsenhofen gehört! Seit ihrem Wechsel ins hessische Marburg wird sie von dem dortigen Trainerfuchs Helmut Schaake trainiert - und macht Sprünge im Minutentakt. In Koblenz lief sie beim "Mini-Internationalen" mit 17:27 ebenso Bestzeit wie als hessische Meisterin über 10.000 m in Neu-Isenburg in 37:15.

L a u f R e p o r t





Ultraläuferin Pamela Veith bleibt nur Rang vier "overall"



Auch ein Sieger: Monikas Vater Rudolf Pletzer (196) gewinnt die M65



Das Ziel fest fixiert: Sven Meyer (M40-Zweiter)



Daumen hoch für den VfB-Läufer Heiko Schneider

Auch am Berg kann die bei einem dortigen Pharmakonzern arbeitende Monika Pletzer inzwischen national ordentlich mithalten: Als Sechste der deutschen Berglaufmeisterschaften in Bühlertal stand sie erstmals bei einer Meisterschaft auf dem Podest. "Wenn es geht, laufe ich den Hohenneuffen immer, schließlich ist dies meine Heimat!" Wie geht es sportlich weiter? "Wenn es meine muskulären Probleme, die mir derzeit etwas zu schaffen machen, zulassen, dann möchte ich gerne bei den hessischen Meisterschaften in Pfungstadt die Norm für die deutschen Meisterschaften im 3000 m-Hindernis laufen. Wenn nicht, dann gibt es natürlich in diesem Jahr noch weitere Ziele wie die 10 km-Meisterschaften - und dann freue ich mich auf das Crosslaufen!"

LaufReport



Laufidylle auf dem Weg zum Hohenneuffen



Kampf um Platz und Höhenmeter



Das Siegen überlässt Marius anderen, jubeln darf er jedoch aber auch!



Wo läuft's wie?



Ausführliche und einladend präsentierte

Im geschlagenen Feld hatten namhafte Konkurrentinnen das Nachsehen. Die zweifache Siegerin Sylke Schmitz ("Das war für mich ein Sch...rennen! Ich bin überhaupt nicht richtig ins Laufen gekommen!") lag erstaunliche 80 Sekunden hinter Monika Pletzer zurück, gewann zwar die W45, freut sich aber als quasi Mutmacher schon auf die "richtigen Berge" wie bereits am kommenden Sonntag in Seefeld oder Ende des Monats auf den Nebelhorn-Berglauf in Oberstdorf. Auf Rang drei dann lief die ebenfalls der W45-Kategorie angehörende Christine Sigg-Sohn nach 48:00 Minuten ins Ziel, gefolgt von Ultra-Laufass Pamela Veith, die im April in St. Leon-Rot deutsche 100 km-Meisterin wurde.

Preise & Angebote  
klick [HIER](#)



Werben im  
LaufReport

### **Bericht und Fotos von Wilfried Raatz**

Ergebnisse [www.tsv-beuren.de/berglauf](http://www.tsv-beuren.de/berglauf)

Zu aktuellen Inhalten im LaufReport [HIER](#)

